

Die neue Wirtschaft

Einführung

Warum scheitern viele Projekte heute und wie könnten wir diesen Zustand langfristig ändern ?

Warum haben so viele Menschen in unserer Gesellschaft keine Chance, sich im Leben zu bewähren ?

Wie können wir eine Wirtschaft aufbauen, die viele sinnvolle und freudvolle Aufgaben schafft ?

Fazit

Einführung ↑

~ Analogie

Vergleich: alte und neue Wirtschaft

Während die Existenzgrundlage der alten Wirtschaft (Industriegesellschaft) der ständig steigende Konsum und die damit einhergehende Verschwendung war, ist das Fundament der neuen Wirtschaft (Informationsgesellschaft) die optimale Nutzung der vorhandenen natürlichen und menschlichen Ressourcen.

Für jeden Einzelnen bedeutet das folgende fundamentale Änderung:

Die optimale Nutzung der menschlichen Ressourcen bedeutet nichts anderes als daß nicht nur einige wenige, wie bisher, sondern möglichst viele Menschen ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten und so viele ganz einzigartige Produkte und Dienste entstehen können.

Können deshalb, weil viele dieser einzigartigen Produkte und Dienste nur von den Menschen geschaffen werden können, die die jeweils anfallenden Aufgaben in höchster Qualität erfüllen und konstruktiv im Rahmen des gemeinsamen Ziels zusammenarbeiten. Eine Aufgabe in höchster Qualität können nur jene Menschen erfüllen, die ihre Lebensaufgabe ausführen und ihre Arbeit nicht vorwiegend als Pflichtaufgabe bzw. als Geldverdienstquelle sehen.

Die fundamentale Änderung besteht also darin, das möglichst viele Menschen ihre Arbeit nicht mehr als Pflicht bzw. als bloße Geldverdienstquelle zum Bezahlen ihrer Rechnungen betrachten, sondern **Arbeit als die Hauptquelle für Sinn, Freude und Wohlfühle erkennen.**

Diese Quelle kann aber nur sprudeln, wenn die Menschen ihr Herz öffnen und nicht wie bisher die Aufgabe (Arbeit) möglichst weit von ihrem Herzen fernhalten, um mögliche Schmerzen (Frust wegen Sinnlosigkeit der Arbeit, Kritik, Mißachtung, Ablehnung, Ärger, Neid,...) zu vermeiden.

Startposition: Wie funktionierte die Wirtschaft einer Industriegesellschaft ?

Das **Hauptziel** war eine sichere und üppig sprudelnde Geldverdienstquelle und der damit verbundene materielle Wohlstand. Für die meisten Unternehmen war die **Gewinnmaximierung** das wesentliche Ziel.

Der **Weg**, der zu diesem Ziel führte war es fleißig (ohne den Sinn zu hinterfragen) und gehorsam (pflichtbewußt) zu sein. Da viele der anfallenden Arbeiten immer in gleicher bzw. sehr ähnlicher Weise abliefen - also relativ genau vorhersehbar waren - konnten sie auch programmiert und so von den modernen, computergesteuerten Maschinen ausgeführt werden.

Die **Belohnung bzw. der eigene Wert** wurde vor allem in Geld gemessen und daran wie viele Menschen jemand unter sich hatte, beispielsweise im Rahmen von sehr verantwortungsvollen Posten wie Manager, Vorstände, Minister, höhere Beamte, Generäle und Bischöfe. Die Belohnung, die der Mensch erhielt, **war also direkt daran gekoppelt, wie systemkonform er war.** Je gehorsamer und pflichtbewußter ein Mensch im Sinne der Systemhüter war, desto mehr wurde er **von sich selbst belohnt, mit dem beruhigenden Gefühl, seine Pflicht getan zu haben**, von den Systemhütern

(Manager, Vorstände, Minister, höhere Beamte, Generäle, Bischöfe, ...) wurde er **mit organisierter Anerkennung (Orden, Lobreden, Ehrungen, Preisverleihung, ...), Geld und Macht belohnt**, und von seinen Mitmenschen, die ebenfalls ihre Pflicht erfüllen, **dadurch, daß sie ihm das Gefühl geben, daß er dazugehört**.

Besonders wertvoll sind die Menschen, **die ihre Pflicht erfüllt haben, ohne den Sinn ihrer Arbeit für ihr Wohl und das Allgemeinwohl zu hinterfragen**.

Endziel: Wie funktioniert die Wirtschaft einer Informationsgesellschaft ?

Das **Hauptziel** ist es seine Lebensaufgabe zu finden und auszuführen und in seinem Bereich das bestmögliche zu leisten. In einer entsprechenden **Umgebung, in der (sehr unterschiedliche) Menschen sich wirklich wohlfühlen**, führt dies dann auch sehr sicher zu einem entsprechenden materiellen und vor allem inneren Wohlstand (innerer Frieden und Zufriedenheit). Für die Unternehmen die wirklich erfolgreich am freien Markt teilnehmen möchten, ist deshalb die **Wohlfühl-Maximierung** das wesentliche Ziel.

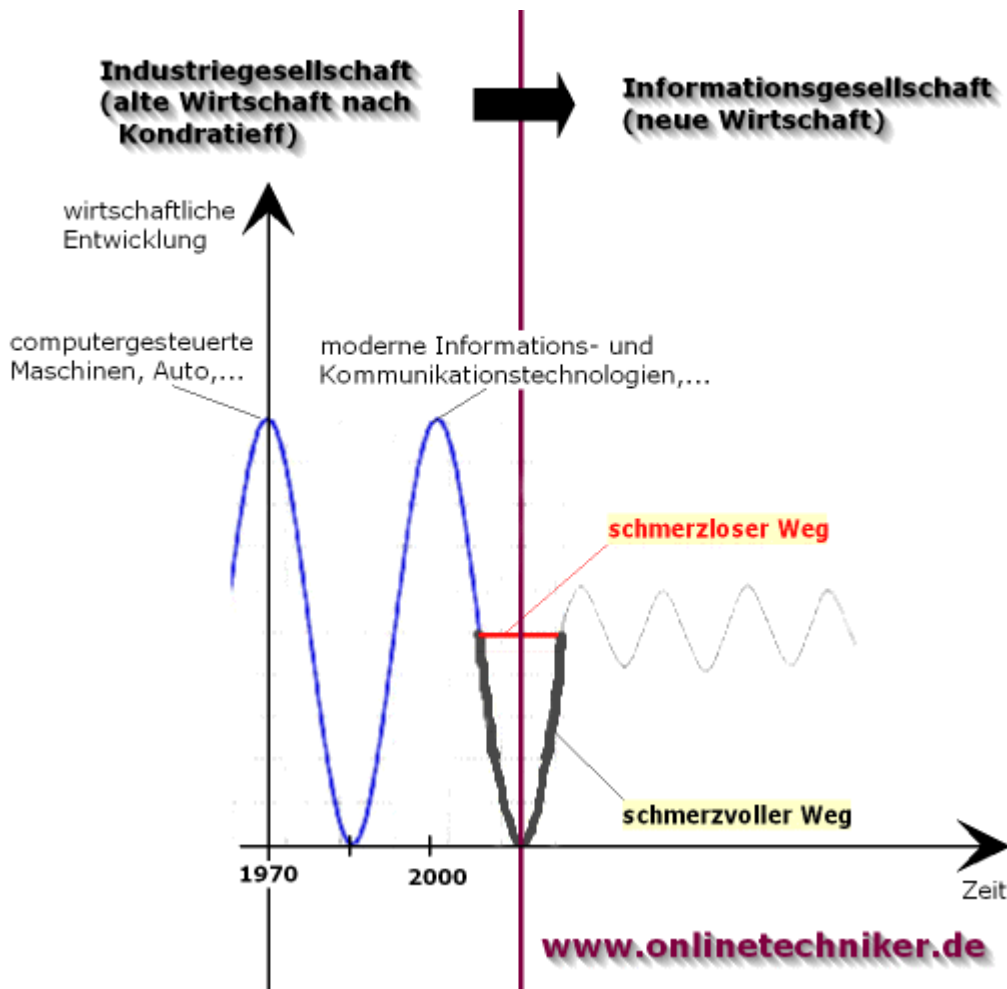
Der **Weg**, der zu diesem Ziel führt besteht darin, das eigene Wesen durch kritische und vorurteilsfreie Fragen zu ergründen, also seine Begabungen, Leidenschaften, Werte und seinen Charakter zu erforschen und im Rahmen seiner Lebensaufgabe zu entfalten. Da diese Menschen im Rahmen ihrer einzigartigen Aufgabe, ständig mit völlig unvorhersehbaren Situationen konfrontiert werden, auf die sie sich immer wieder von neuem einstellen müssen und die sie nur meistern können, wenn sie ihr Bestes (Ihre Kreativität, Ihre besonderen Fähigkeiten, Ihr Fach- und Erfahrungswissen, ...) geben, **können sie auch nicht programmiert und so von den modernen, computergesteuerten Maschinen ersetzt werden**.

Die **Belohnung bzw. der eigene Wert** wird vor allem am Sinn gemessen, den der Mensch seinem Leben durch seine Aufgabe geben kann. Die Belohnung, die der Mensch erhält, **wird also direkt an den Sinn gekoppelt, den er seinem Leben, mit seiner Aufgabe gibt**. Je sinnvoller ein Mensch sein Leben bzw. die damit verbundene Aufgabe empfindet, desto mehr wird er **von sich selbst belohnt, mit innerem Frieden und Zufriedenheit** und von seinen Mitmenschen, die ebenfalls ihre Lebensaufgabe ausführen, **durch eine aufrichtige und ernstgemeinte Anerkennung**.

Besonders wertvoll sind die Menschen, **die ihre Lebensaufgabe erfüllen und so den Sinn ihrer Arbeit für ihr Wohl und das Allgemeinwohl sicherstellen**.

Es ist klar, daß viele Menschen das unter den derzeitigen Bedingungen als Träumerei und nicht realisierbare Vision abtun. Ich sage dazu nur, daß Dinge passieren werden, die den fruchtbaren Boden schaffen, auf dem das Ganze möglich wird.

alte Wirtschaft nach Kondratieff und neue Wirtschaft



Die computergesteuerten Maschinen und das Auto waren besonders wichtige Basistechnologien, die bis etwa 1970 einen Aufschwung ermöglicht haben. Für einen neuen Aufschwung sorgten dann die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien (PC-Hardware, Anwendungssoftware, Handy,...).

! Hinweis

An dieser Stelle sollten wir uns einmal folgende Tatsache tief ins Bewußtsein rufen: **"Ein neuer Aufschwung kommt nicht von selbst (etwa durch die unsichtbare Kraft eines Naturgesetzes), sondern nur indem sich einzelne Menschen ernsthafte und tiefgründige Gedanken darüber machen, wie es gut weitergehen kann"**. Basistechnologien und Konzepte für neue Gesellschaften bzw. Systeme und Werte wachsen nicht auf den Bäumen, sondern sind die Kopfgeburt von Menschen, die sich mit Hingabe und Disziplin, für uns alle die betreffenden Technologien und Konzepte überlegen und nach jahrelangem, beharrlichem Denken, Lernen und kreativ sein schließlich in die Welt bringen.

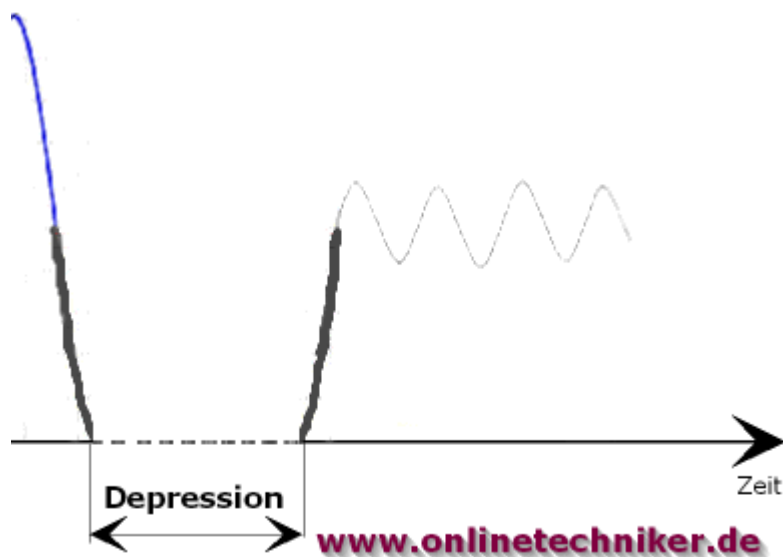
Momentan sind wir in einer Abschwungphase, die nicht wie bisher nur durch die Erfindung einer neuen Basistechnologie (Biotechnologie bzw. molekulare Biologie,...) beendet werden kann. **Dieses Mal ist zusätzlich noch ein gesellschaftlicher Wandel notwendig, der das Umdenken möglichst vieler Menschen voraussetzt.**

Erst der neue Mensch, der seine Begabungen, Leidenschaften und Werte im Rahmen seiner Lebensaufgabe entfalten und der sich durch die kompetente Nutzung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien autodidaktisch in beliebige Themen-/Fachgebiete einarbeiten und effektiv Probleme lösen kann, wird sich schließlich mit seinen mündigen Mitmenschen gemeinsam die Umgebung schaffen, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen. Diese Umgebung ist dann die Grundlage für den nächsten wirtschaftlichen Aufschwung.

Diese Umgebung (Gesellschaft) kann nur entstehen, wenn die Menschen bereit sind, sich mit den neuen, in meinem [Bauplan für eine neue Gesellschaft](#) beschriebenen Systemen, Werten und Regeln auseinander zu setzen und diese dann auch wirklich gut finden. Der schwierigste Teil ist dann aber, sein eigenes Lebenskonzept auf das Neue auszurichten. Dazu gehört unbedingt auch, die bisherigen Systeme, [Werte und Regeln](#) und die Erfahrungen und Erkenntnisse, die damit gemacht wurden, offen und ehrlich zu hinterfragen.

Nichts ist im Leben so schwer, wie die eigene Persönlichkeit gezielt zu verändern. Diese Veränderung beim Einzelnen ist aber die Voraussetzung dafür, daß sich die Gesellschaft als Ganzes ändern kann. Erst wenn die Gesellschaft sich dahingehend verändert hat, daß sich alle (oder zumindest ein Großteil) weitestgehend wohlfühlen können, werden genügend viele Menschen aus sich selbst heraus ihr Bestes (ihre Fähigkeiten, ihre Kreativität, ...) geben wollen und können.

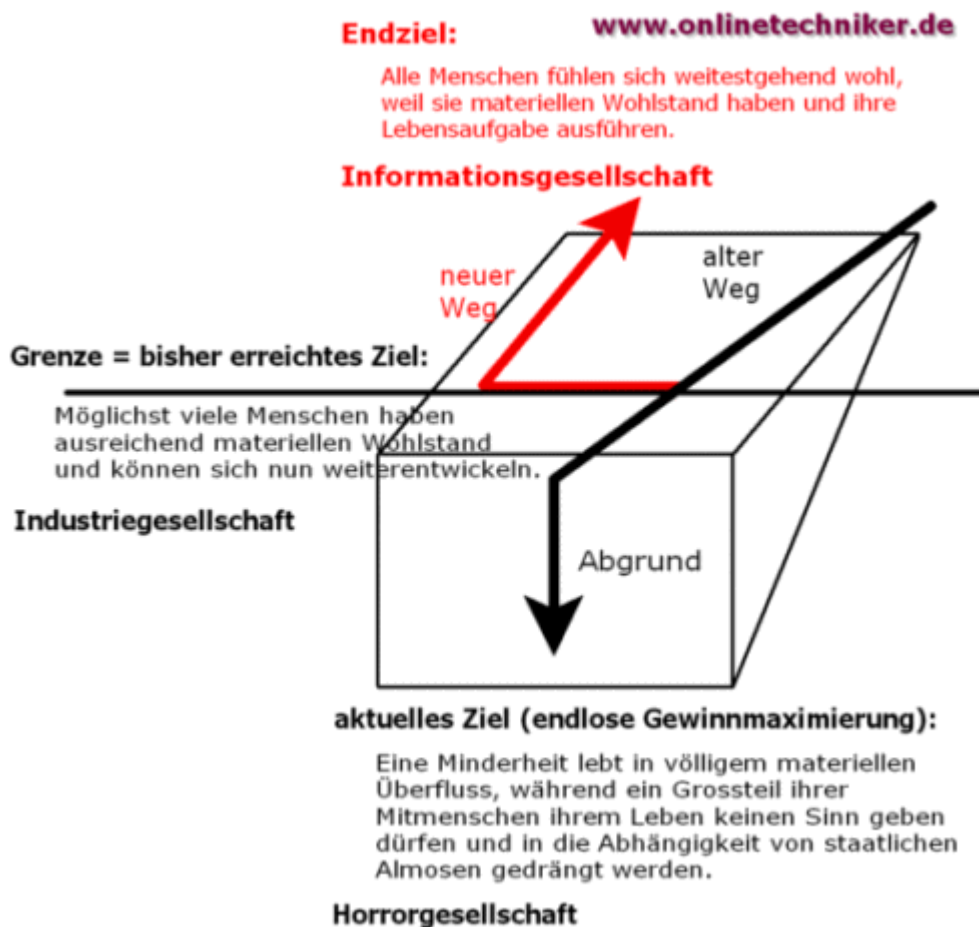
Wir alle bestimmen durch unser Tun und vor allem Lassen selbst, wie lange die Zeit bis zum nächsten Aufschwung dauern wird. Wir können bestimmen, ob die Depression (Konjunkturtief) nur sehr kurz ist oder viele, viele Jahre andauern wird (siehe dazu die nachfolgende Grafik).



In diesem Dokument beschreibe ich [die grundlegenden Systeme und Regeln](#) für diese neue Gesellschaft. Den konkreten Bauplan bzw. die dahinter stehende Vision beschreibe ich in meinem [Buch](#). Für die Realisierung dieser Gesellschaft habe ich mir darüber hinaus [ein Konzept für ein neues Bildungssystem](#) ausgedacht und die dazu notwendigen **Lerninhalte** (der [Lehrgang](#)) und die [Lehr-/Lernmethoden](#) (das [Lehr-/Lernkonzept](#)) entwickelt. Außerdem habe ich mir ein **Konzept** für eine entsprechende [webbasierte Lernumgebung](#) ausgedacht und einen **einsatzfähigen Prototypen** gebaut. Diese webbasierte Lernumgebung soll letztendlich auch als Grundlage für meine Idee zu einem Open-Source-Projekt dienen, im Rahmen dessen eine [Entscheidungsplattform](#) geschaffen werden soll, mit der Bürger- und Volksentscheide (Stichwort: direkte Demokratie) praktisch durchgeführt werden können.

Weil in dieser neuen Gesellschaft **sehr viele Menschen ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten können** (und nicht wie bisher nur einige wenige), werden die Auf- und Abschwünge in kürzeren Abständen erfolgen und nicht mehr solange andauern. Da Menschen ihre Kreativität voll entfalten können (anstatt wie bisher durch gesellschaftliche Moralvorstellungen, Gesetze usw. nur sehr eingeschränkt im Sinne der herrschenden Systeme und Regeln), hängen die Aufschwünge nicht mehr so sehr nur von einer bestimmten Basistechnologie ab.

aktuelles wirtschaftliches Ziel und das Ziel der neuen Wirtschaft



Unser Ziel "**Möglichst viele Menschen haben ausreichend materiellen Wohlstand**" ist im Rahmen des Industrie-Kapitalismus weitestgehend erfüllt worden.

Momentan streben unsere Führungskräfte in Politik und Wirtschaft offensichtlich nach dem **Ziel der endlosen Gewinnmaximierung**, was dazu führt, daß eine Minderheit auf Kosten vieler im materiellen Überfluss lebt.

Ein für alle Menschen erstrebenswertes Ziel wäre es wohl, **daß sich alle weitestgehend wohlfühlen, weil sie materiellen Wohlstand haben und ihre Lebensaufgabe ausführen**. Dieses Ziel erreichen wir mit einer Gesellschaft, die auf den in diesem Dokument beschriebenen Systemen und Regeln basiert.

Warum scheitern viele Projekte heute und wie könnten wir diesen Zustand langfristig ändern ? ↑

Ein Projekt hat ein bestimmtes Ziel und es ist eine bestimmte Zeit vorgegeben in der das Ziel erreicht werden muss. Ganz oberflächlich könnte man also sagen, ein Projekt scheitert, weil das Ziel nicht bzw. nicht zum gegebenen Zeitpunkt erreicht wird.

Im Folgenden soll nun sehr viel tiefgründiger über die eingangs genannte Frage nachgedacht werden.

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten des Scheiterns:

- das Projekt kann aus verschiedenen Gründen erst gar nicht begonnen werden

- das Projekt scheitert, weil das Ziel nicht bzw. nicht zum gegebenen Zeitpunkt erreicht wurde

das Projekt kann aus verschiedenen Gründen erst gar nicht begonnen werden

Viele Projekte scheitern daran, daß sie erst gar nicht begonnen werden, beispielsweise weil kein Geld da ist, mit dem man die Projektteilnehmer zur Teilnahme bewegen kann. Das für viele dem Allgemeinwohl dienenden Projekte kein Geld da ist, kann man eigentlich nicht verstehen, wenn man sieht, das die Regierung unsere Steuergelder mit vollen Händen ausgibt. Praktische Beispiele hierfür sind Kriege im Ausland (Afghanistan, ...) die der Friedenssicherung dienen (ein Widerspruch in sich) oder sinnlose und völlig überbeuerte Bauprojekte (Stuttgart 21, ...).

Ein weiterer Grund kann aber auch sein, daß einfach nicht genügend engagierte und fähige Menschen gefunden werden können, um das Projekt zu realisieren. Es ist heute (noch) sehr schwer, Menschen bzw. Idealisten zu finden, die einfach bei einem Projekt mitmachen, weil sie das Ziel sinnvoll finden und deshalb ihre Zeit und ihre Kraft dafür geben wollen.

Viele Projekte müssten nicht am Geldmangel scheitern, wenn die Regierung und ihre Freunde aus der Wirtschaft nicht soviel Steuergelder verschwenden, sondern diese sinnvoll einsetzen würden. Da vernünftige Worte hier sicher nicht weiterhelfen, wäre [die schrittweise Einführung einer direkten Demokratie](#) ein wirksames Mittel gegen die lobbygesteuerte Geldverteilung.

Das Menschen in Zukunft aus sich selbst heraus und ohne gleich nach dem Geldverdienst zu fragen bei sinnvollen Projekten mitwirken kann durch ein neues Denken und Handeln und durch eine entsprechende Umgebung (Gesellschaft) erreicht werden, in der Menschen gerne denken, lernen und kreativ sind. Wie dieses neue Denken und Handeln entstehen kann, beschreibe ich in meinem [Grundkonzept für ein neues Bildungssystem](#). Wie die menschengerechte Umgebung (Gesellschaft) aussehen sollte, beschreibe ich in meinem [Bauplan für eine neue Gesellschaft](#). Es geht in Zukunft darum, Menschen mit Sinn und Freude zur langfristigen Teilnahme an einem Projekt zu bewegen und nicht wie jetzt vorwiegend mit Geld. Wie man an vielen gescheiterten Projekten sehen kann, ist Geld auch nicht das optimale Mittel. Schon aus diesem Grunde, sollte man anderen Möglichkeiten ihre Chance geben.

das Projekt scheitert, weil das Ziel nicht bzw. nicht zum gegebenen Zeitpunkt erreicht wurde

Es gibt aber auch viele Projekte in die viele Millionen von Steuergeldern fließen, die aber trotzdem scheitern.

Sehr viele praktische Beispiele hierfür liefert die Regierung. Wenn man sich die aktuelle Lage unseres Bildungssystems ansieht, so fragt man sich was aus den millionenschweren Bildungsinitiativen der Bundesregierung (Forum Bildung, Programm "Lebensbegleitendes Lernen", Programm "Lernende Regionen", das Forschungs- und Entwicklungsprogramm "Lernkultur Kompetenzentwicklung",...), den Initiativen der Länder (Bildungsoffensive des Freistaats Bayerns,...) sowie von Bund und Ländern wie etwa das Programm "Lebenslanges Lernen" und die Initiativen der Europäischen Kommission (Programme SOKRATES, LEONARDO) konkret geworden ist.

Es wäre schön wenn sich ein kompetenter Mensch finden würde, der sich die Zeit nimmt diese Bildungsinitiativen einmal alle auf Herz und Nieren zu überprüfen.

Einige interessante Fragen wären:

Welches konkrete Ziel wurde angestrebt, was wurde am Ende erreicht und was konkret ist bei den Lernenden (Schüler, Studenten, Mitarbeiter,...) und Lehrenden (Eltern, Lehrkräfte,...) tatsächlich vor Ort angekommen ?

Welcher Zeit-, Arbeits- und Kostenaufwand war dafür notwendig ?

Wo werden die meisten Ressourcen verschwendet ? Wo könnte man durch welche Maßnahmen wesentlich effektiver arbeiten ?

Es ist also vor allem auch eine Frage der Sichtweise bzw. der Werte u. Regeln nach denen die Menschen mehr oder weniger unbewusst leben.

Das wichtigste Problem heute ist, daß viele Menschen nicht authentisch leben. Das bedeutet sie sprechen anders, als sie handeln. Konkret kommen ihre Handlungen nicht tief aus ihrem Herzen,